
Portfolio

Unsere Gewichtung der Anlageklassen in einem ausgewogenen Portfolio

Traditionelle Anlageklassen

Mit dem überwiegenden Teil unseres ausgewogenen Portfolios decken wir traditionelle liquide Anlageklassen wie Aktien, Anleihen und Rohstoffe ab. Die Grafik veranschaulicht den aktuellen Aufbau eines ausgewogenen Beispielportfolios. Dieses beinhaltet auch alternative Anlageklassen.¹

Aktien

Die Aktienindizes der Industrieländer sind bereits jetzt nahe an – oder in einigen Fällen bereits über – unseren strategischen 12-Monats-Zielwerten. Die Bewertungen sind, besonders in den USA, hoch, sodass sich Volatilitätsbefürchtungen verstärken. Wechselkursänderungen dürften die Richtung einzelner Aktienindizes sowie die für Investoren erreichbaren Erträge entscheidend mitbestimmen. Jeder weitere geldpolitische Schritt der Bank of Japan (BOJ) könnte sich positiv auf japanische Aktien auswirken. Die bevorstehende Leitzinserhöhung durch die Fed dürfte es den Aktienmärkten in den Schwellenländern schwerer machen. Hier würden wir Asien gegenüber Lateinamerika vorziehen.

Anleihen

Trotz der fortgesetzten Erholung im Euroraum und eines gewissen inländischen Drucks auf die Fed zur Zinserhöhung dürften Kernstaatsanleiherenditen sehr niedrig bleiben. Bei Euro-Anleihen hoher Bonität könnten die angekündigten Maßnahmen der EZB auf kurze Sicht zu engeren Spreads führen. Auch US-Anleihen hoher Bonität dürften von der EZB, wenn auch weniger vorhersehbar, profitieren. Die Rahmenbedingungen für Euro-Hochzinsanleihen bleiben günstig, aber US-Hochzinsanleihen dürften von der Sorge um Kreditausfälle überschattet werden. Hartwährungsanleihen aus Schwellenländern haben sich in der letzten Zeit gut entwickelt, aber auch hier raten wir zur Selektivität.

Rohstoffe

Vor dem Hintergrund anziehender Ölpreise und unterstützt von einem (bis vor kurzem) schwächeren US-Dollar haben sich die Rohstoffpreise erholt. Obwohl wir auf Jahressicht weiter steigende Ölpreise erwarten, sind wir skeptisch, ob die Rohstoffrally insgesamt auf mittlere Sicht überleben kann, da nicht klar ist, welche Rohstoffe wirklich knapp sind. Die Ölpreise dürften auf lange Sicht von einer allmählich schrumpfenden US-Produktion und einer schrittweise steigenden globalen Nachfrage unterstützt werden.

Glossar

Bank of Japan (BOJ)

Japans Zentralbank

Europäische Zentralbank (EZB)

Zentralbank der Eurozone

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren